

PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
Telefax 071 440 18 70  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 12 500  
19. Jahrgang

# felix.

 **Spitex**  
**Stadt & Land**

**...alles aus  
einer Hand!**

Unsere Filiale in Ihrer Region  
Telefon 071 460 16 66  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)

6. Oktober 2017

## Schützerin des Ortsbildes



6

Bettina Hedinger, kantonale Denkmalpflegerin, ist in Arbon stark beschäftigt



3

Zalando kommt nach Arbon



5

Sanierung verzögert sich



8

Müller Holzbau auch in Tübach



11

Fakten zum neuen Park

**Hotel**  
Restaurant **Bellevue**  
9320 Arbon  
071 440 22 16

**Ab heute Freitag ist wieder Metzgerei mit all üsre Leckereie (Geschnetzelttes, Leberli, Kotelett etc.) durchgehend warme Küche**

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Barbara + Jürgen Gudemann

**SEEGARTEN**  
HOTEL RESTAURANT  
ARBON

**Aktuell**  
Wildgerichte aus einheimischer Jagd

**Voranzeige:**  
Freitag, 20.10.2017 ab 18.00 Uhr  
Käsefondue bei Kerzenschein und Cheminéefeuer  
Pro Person 30.–  
Beschränkte Platzzahl

Ab 3. November bis 22. Dezember 2017  
Jeden Freitag ab 18.00 Uhr  
Fondue Chinoisebuffet à discrétion  
Pro Person 39.–

Reservation empfohlen  
Tel. 071 447 57 57

Hotel-Restaurant Seegarten  
Conny und Gerry Kulnik-Michel  
Seestrasse 66, 9320 Arbon

**star bowling**  
Bowlingcenter  
Rietlistr. 5 | 9403 Goldach

**Öffnungszeiten**  
Mo/Di 16.00–24.00 Uhr  
Mi 14.00–22.00 Uhr  
Do 18.00–24.00 Uhr  
Fr 16.00–02.00 Uhr  
Sa 14.00–02.00 Uhr  
So 12.00–20.00 Uhr

**... auch für Geburtstagspartys**

Sie brauchen Unterstützung?  
**PRO SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

**Wir erleichtern Ihren Alltag.**  
Wir entlasten Sie von Arbeiten im und ums Haus, begleiten Sie oder erledigen Administratives.  
Unsere Leistungen werden Ihrem Bedarf angepasst.  
Eine persönliche Bezugsperson leistet Unterstützung. Erkundigen Sie sich unverbindlich.

Pro Senectute Thurgau, Arbon  
Astrid Antonioli, 071 440 31 55  
Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 9.30 Uhr  
info@tg.prosenectute.ch

**CORNELIA**  
moden

**OKTOBER**  
**50%**  
**AUF SCHUHE**

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln  
www.cornelia-moden.ch  
Mo 12 - 18 • Di - Fr 9.30 - 18 • Sa 9 - 16

**Posthof z'Mittag Fr. 12.–**  
**inkl. Getränk, Kafi und Dessert**

am nächsten Dienstag 12 Uhr  
(11-14 Uhr geöffnet)

**im Posthof Kafi**  
Ecke Metzgergasse/Turmstraße, 9320 Arbon

Info und Voranmeldung bis Sonntagabend  
bei Corina Kugler 078/714 65 32

**AKTUELL**

# «Zalando» bringt 120 neue Arbeitsplätze nach Arbon



Milo Stössel, CEO der MS Direct AG, in der ehemaligen Saurer-Halle an der Textilstrasse 2. In wenigen Wochen werden hier unter anderem die von «Zalando»-Kundinnen und -Kunden zurückgesandten Kleidungsstücke kontrolliert und weiterversandt.

Eine ehemalige Saurer-Halle wird zur grössten Umkleidekabine der Schweiz. Die St. Galler Firma MS Direct AG verarbeitet hier ab Oktober jährlich ein paar Millionen Retourenartikel – grossteils für den Online-Versandhändler «Zalando».

Die Textilstrasse im WerkZwei in Arbon wird bald ihrem Namen gerecht: Direkt vis-à-vis dem neuen «Jumbo» werden ab Mitte Oktober für den Online-Shop «Zalando» täglich tausende Kleider-Retouren kontrolliert, neu verpackt und versandt.

suchten nach einem Standort, der maximal 20 Autominuten von unserem Hauptsitz in St.Gallen entfernt liegt», sagt Milo Stössel. Ausserdem sei das «WerkZwei» ein «cooles Areal».

50 Stellen sind noch zu besetzen  
Mieterin der Halle ist die MS Direct AG. Dieses innovative St. Galler Familienunternehmen wird in der ehemaligen Saurer-Halle (früher Saurer-Warenannahme, zuletzt Lager der Kräuterfirma Dixia) ein sogenanntes «Fulfillment-Center» einrichten. An vier bis sechs «Retouren-Strassen» werden vorwiegend Frauen die zurückgeschickten Waren sichten, sortieren und neu konfektionieren. Dies ergaben Recherchen von «felix. die zeitung.»  
Wie Milo Stössel, CEO der MS Direct AG, auf Anfrage bestätigt, werden in bälde rund 120 Arbeitsplätze in Arbon geschaffen. «Wir suchen noch flinke Frauenhände, die textilaffin sind», sagt der Firmenchef. Selbst-

verständlich werden auch einige Männer angestellt. Gearbeitet wird im Zwei-Schicht-Betrieb. «Es handelt sich um einfache Jobs, ideal als Zweitverdienst», sagt Milo Stössel. Circa 70 Angestellte wechseln vom zu eng gewordenen Standort der MS Direct AG in St. Gallen-Winkeln nach Arbon. Gemäss Milo Stössel werden aktuell noch etwa 50 Personen, vor allem für die Abendschicht, gesucht.

«Eine nahezu optimale Lösung»  
Firmenchef Milo Stössel freut sich, dass seine Firma in Arbon einen geeigneten Standort gefunden hat. Besitzerin der Halle ist die HRS Real Estate, die MS Direct AG wird diese mieten. «Wir haben einige Zeit nach einer geeigneten Halle gesucht und haben mit dem WerkZwei nun eine nahezu optimale Lösung gefunden.» Die 3500 m<sup>2</sup> grosse Halle passe sowohl in der Grösse als auch verkehrstechnisch gut ins Konzept. «Wir

## MS Direct AG

Das Familienunternehmen MS Direct AG beschäftigt rund 1000 Mitarbeitende in St. Gallen (Hauptsitz), Meilen, Muttenz, Wittenbach, Otelfingen und Lauterach (Österreich). Die Firma bezeichnet sich als «Gesamtanbieterin für sämtliche kundenbezogene Prozesse» und bietet massgeschneiderte Lösungen in den Bereichen CRM, Customer Services, Direct Marketing, E-Commerce und Logistics an. Gegründet wurde das Unternehmen vor 40 Jahren durch Peter Stössel, heute führt es sein Sohn Milo. ud.



Heinz Gygax, Stadtparlamentarier SVP



In dieser Halle an der NLK neben dem «Jumbo» geht ab Mitte Oktober die Post ab.

**Freitag ist felix. Tag**

**OTTO'S**  
Sonntag offen  
**8. Oktober**  
von 10 bis 17 Uhr  
in der Filiale  
**Arbon!**

**otto's.ch**

**Gutschein 10.–**  
bei einem Einkauf ab 60.–

Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol! Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

**Anniversario 62 Primitivo di Manduria Riserva DOP**  
Jahrgang 2014\*  
- Trauben stammen aus uralten Rebstöcken  
- Ausbau 12 Monate in Barriques aus französischer und amerikanischer Eiche  
**Auszeichnungen:**  
Luca Maroni  
99/99 Punkte

**75 cl**

**19.95**  
statt 29.90

Auch online erhältlich.  
**ottos.ch**

**Lindor**  
Kugeln Milch oder assortiert, je 337 g

**8.95**  
Konkurrenzvergleich  
12.75

**Hugo Boss**  
Bottled Homme EdT Vapo  
**200 ml**

**69.90**  
Konkurrenzvergleich  
172.–

Auch online erhältlich.  
**ottos.ch**

**EIGENMANN RENOVATION – DACH UND FASSADE**  
 BERATEN | ORGANISIEREN | REALISIEREN  
 Eigenmann AG | Wittenbach | www.eigenmann-ag.ch

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich  
**online**  
 www.felix-arbon.ch

**Gesucht Fahrer/-innen zur Verstärkung**

**TAXI eve**  
 079 840 02 02

Bewerbungen bitte an:  
 Kurt Frischknecht  
 Mühlegutstrasse 9  
 9323 Steinach  
 kurtfrischknecht@hotmail.ch

VOLKSSCHULGEMEINDE EGNACH  
 Wir suchen per 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung

**Mitarbeiter/In Sekretariat 40%**

Das detaillierte Stelleninserat sowie Informationen über die Schulgemeinde entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.schulnegnach.ch](http://www.schulnegnach.ch).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis 25.10.17 an: Volksschulgemeinde Egnach, Frau Irene Zumsteg, Amriswilerstrasse 4, 9315 Neukirch (Egnach).

**UNISTO**

**JOIN US!**

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E- / M-Profil)  
 Beginn August 2018

**Eine Lehre bei Unisto: cool!**

Unisto entwirft, produziert und vertreibt weltweit attraktive Präsentationsartikel für bekannte Markenprodukte und stellt hochwertige Sicherheitsplomben her. Wir sind ein langfristig orientiertes, international operierendes Familienunternehmen mit Sitz in Horn und beschäftigen weltweit 600 Mitarbeitende.

**Wir bieten dir:** Eine abwechslungsreiche Ausbildung in einem dynamischen Arbeitsumfeld, eine professionelle Betreuung durch unsere ausgebildeten und qualifizierten Berufsbildner/innen sowie ausgezeichnete Anstellungsbedingungen.

**Unsere Ausbildungsabteilungen:** Verkauf Sicherheitsplomben, Verkauf Markenprofilierung, Einkauf / PPS, Finanzen

**Wir erwarten von dir:** Abgeschlossene höchste Volksschulstufe oder 10. Schuljahr, Motivation und Lernbereitschaft, Kontaktfreudigkeit, Zuverlässigkeit und Freude an Fremdsprachen.

Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website unter "Jobs".

**Schau unser Video an!**

Unisto AG  
 Marlène Schaub, Personalleiterin  
 Seestrasse 7, 9326 Horn TG  
 071 844 24 24  
 marlene.schaub@unisto.com  
 www.unisto.com

**Gemeinde Horn**

**Verpachtung der Gemeindefischereirechte 2018–2025**

Per 31. Dezember 2017 laufen die bestehenden Pachtverträge für die Gewässer mit Gemeindefischereirechten aus. Für die Pachtperiode 2018–2025 sind die Reviere neu zu verpachten. Die Verpachtung der Gemeindefischereirechte richtet sich nach den Vorgaben der Verfügung des Departements für Justiz und Sicherheit über die Verpachtung der Gemeindefischereirechte. Zuständig für die Verpachtung ist der Gemeinderat.

Das Pachtgebiet umfasst folgende Gebiete

- Hornbach
- Schwärzibach

**Pachtzins**  
 Der jährliche Pachtzins beträgt CHF 300.00.

**Bewerbung**  
 Die Pacht wird an Gruppen (ca. 2 bis 3 Personen) und nicht an Einzelpersonen vergeben. Bewerben kann sich nur, wer sich über den Besitz der kantonalen Fischerkarte im Zeitpunkt der Bewerbung ausweist. Die Bewerbergruppe hat schriftlich zu erklären, dass der Jahrespachtzins und Pflichtbesetz gemäss dem zuständigen Fischereiaufseher anerkannt werden. Höhere Angebote sind zu unterlassen und unverbindlich.

**Bewerbungen können bis 30. Oktober 2017 beim Gemeinderat Horn, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn, eingereicht werden.**

Horn, 06.10.2017 Gemeinderat Horn TG

**ALLTAG**

Aus dem Stadthaus  
**Infoanlass zur Aufwertung der Altstadt**

Im Dezember 2017 befasst sich der Stadtrat ein weiteres Mal mit dem Projekt zur Aufwertung der Arboner Altstadt als Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum. Er wird eine Botschaft zuhänden des Stadtparlamentes verabschieden, welches sich dann zu Beginn des neuen Jahres mit der geplanten Neugestaltung beschäftigen wird. Voraussichtlich im Herbst 2018 kann das Arboner Stimmvolk über den entsprechenden Kredit abstimmen.

Aktuelle Informationen zum Stand der Dinge und den anstehenden Projektschritten erhalten Interessierte an einer öffentlichen Informationsveranstaltung. Diese findet am Dienstag, 24. Oktober, um 20 Uhr im Seeparksaal statt. Im Beisein von Stadtpräsident Andreas Balg und Stadtrat Peter Gubser stellen Vertreter der Planergemeinschaft das Projekt vor, erläutern die Kostensituation und legen den vorgesehenen Bauablauf dar. Die Verantwortlichen freuen sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher.  
 Medienstelle Arbon

Aus der Primarschulgemeinde Arbon (PSG)

**Ausbau des Campus Stacherholz verschoben**



Das Primarschulhaus Stacherholz: Der geplante Ergänzungsneubau und die Sanierung des Zwischentrakts verzögert sich – aus finanziellen Gründen.

**Im Hinblick auf das Budget 2018 hat auch die Primarschulgemeinde (PSG) Arbon mit einer stagnierenden Steuerkraft zu rechnen. Dank einem kleinen «Finanzpolster» von rund 3 Millionen Franken Eigenkapital müssen die laufenden Projekte nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden.**

Die Schulbehörde hat jedoch auf Grund der aktuellen Situation entschieden, trotz steigender Schülerzahlen die Inbetriebnahme des geplanten Ergänzungsneubaus und des sanierten Zwischentrakts Schulcampus Stacherholz um ein Jahr auf den Sommer 2020 zu verschieben. Al-

lenfalls fehlender Schulraum soll mit gemieteten Räumlichkeiten überbrückt werden, fehlende Betreuungspunkte könnten bei ausgewiesenem Bedarf mit erweiterten Öffnungszeiten im Schulhaus Bergli kompensiert werden.

Die Details zur Abstimmung Baukredit Stacherholz und zum Budget 2018 vom 26. November 2017 werden anfangs November publiziert sowie an der Orientierungsversammlung der Sekundar- und der Primarschulgemeinde am 8. November 2017 vorgestellt.

Schulbehörde PSG Arbon

**Die Manser Group AG expandiert weiter**

Die Manser Group AG in Arbon übernimmt per Ende September 2017 die Firma Taff Tool AG aus Spreitenbach und wird damit zu einer wesentlichen Grösse im Schweizer Markt für Werkzeuge und Maschinen.

Mit diesem Schritt ist die Manser Group AG überzeugt, den Bereich Werkzeuge und Maschinen im Schweizer Markt wesentlich stärken zu können und wird damit künftig zu den grösseren Playern in diesem Fachbereich in der Schweiz gehören. Die Taff Tool AG ist aktuell vor allem in der Industrie tätig und zählt namhafte Firmen, Konzerne und die öffentliche Hand zu ihren hochkarätigen Kunden. Weiter verspricht sich der neue Verwaltungsratspräsident Patrick Manser mit diesem Schritt Synergien, Einsparungen in allen Bereichen sowie eine geographisch bessere Abdeckung.

Als Endziel werde mit dem neuen Standort Oftringen, der sich noch im Aufbau befindet, vom Bodensee bis nach Bern «eine optimale Präsenz erreicht werden», teilt das Unternehmen mit. In den kommenden Monaten werden sich die beiden Firmen besser kennenlernen, so dass die Manser Handwerkercenter AG und die Taff Tool AG noch komplett eigenständig agieren. pd.

**Baugesuch für HRS-Überbauung am See**

**Die Bauvisiere signalisieren es: Auf dem ehemaligen «Jumbo»-Areal am Arboner Seeufer stehen markante Veränderungen an.**

Die Firma HRS Real Estate will auf dem 8600 m<sup>2</sup> grossen Grundstück zwischen Bahnhofstrasse und Kastanienallee zwei L-förmig angeordnete Wohnblöcke mit 63 Eigentumswohnungen erstellen. Ein entsprechendes Baugesuch wird bei der Stadt Arbon derzeit geprüft. Das Baugesuch dürfte demnächst zur öffentlichen Auflage kommen.

Die HRS wirbt für ihre neue Wohnüberbauung «Breeze» mit «unver-



Auf dem ehemaligen «Jumbo»-Areal direkt neben Arbons Uferpromenade: Dünne, rund 20 Meter hohe Visierstangen kündigen die HRS-Wohnüberbauung an.

baubarer Seesicht auf einem der letzten Grundstücke in Arbon direkt am Bodensee». Versprochen werden hochstehende Architektur, grosszügige Aussenräume und geschmackvoller Innenausbau.

Ueli Daepf

**Parkplätze kosten jetzt**

Die Parkplätze beim ehemaligen «Jumbo» sind jetzt gebührenpflichtig. Viele Ausflügler haben dies letzten Sonntag zu spät erkannt, wie Bussezettel unterm Scheibenwischer dokumentierten. ud.

Die Thurgauer Denkmalpflegerin Bettina Hedinger möchte in Arbon am liebsten zuoberst im alten Rathaus wohnen

# Das «Metropol» als Sorgenkind

In Arbon gibt es eine grossartige Baukultur mit vielen schützenswerten Objekten. Das betont die langjährige Denkmalpflegerin Bettina Hedinger. Am meisten Sorgen macht sie sich momentan um das Schicksal des Hotels Metropol. Die engagierte Baufachfrau verrät auch, wo sie in Arbon am liebsten wohnen möchte.

«felix.die.zeitung.»: Warum schlägt Ihr Herz so für alte Bausubstanz?

Bettina Hedinger: Baukultur prägt unsere Heimat, ist unser Daheim. Wir fühlen uns in einem schön gepflegten Altbau oder in einem ansprechenden Ortsbild einfach wohl. Das ist auch eine emotionale Sache. Ich hatte schon immer Affinitäten zur Architektur und zur Baukultur.

Welches war das erste Gebäude, das Sie in Arbon geschützt haben?

Das liegt gar nicht an mir. Gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz liegt die Verantwortung für den Schutz von Gebäuden primär bei der Gemeinde. Sie muss auf der Basis von Inventaren, auch auf der Basis unseres Hinweisinventars, eine Auswahl der zu schützenden Bauten treffen. Zusammen mit der Gemeinde schauen wir uns diese Liste an. Ein Schutzplan muss dann politisch abgestützt sein. Zuletzt geht der bereinigte Plan zur Genehmigung ans kantonale Departement. Im Moment sind wir ja in einer Revisionsphase des Arboner Schutzplans.

Wie haben Sie Arbon bei Ihrem allerersten Besuch erlebt?

Ich mag mich recht gut an meine erste Fahrt 2005 von Frauenfeld nach Arbon durch das Thurtal erinnern. Lustigerweise fiel mir damals der Siloturm in Steinebrunn mit den Käse fressenden Mäusen am meisten auf. Auf Arbon war ich insofern gut vorbereitet, als ich mich sehr gefreut habe auf die Begegnung mit den alten Industriebauten und dem mittelalterlichen Städtli. Für mich gab es in Arbon sofort grosse Glücksgefühle.



Denkmalpflegerin Bettina Hedinger: «In Arbon gelten 41 Objekte als 'besonders wertvoll' und 396 als 'wertvoll'.»

Arbon weist als Stadt mit all den verschiedenen und sehr unterschiedlichen Facetten quer durch alle Epochen eine ganz tolle Baukultur auf.

Wie viele Arboner Bauten sind in Ihrem Hinweisinventar als «wertvoll» oder «besonders wertvoll» erfasst?

Heute gelten in Arbon 41 Objekte als «besonders wertvoll» und 396 als «wertvoll». Grob gezählt gibt es in Arbon 3300 Bauten. Im Hinweisinventar sind etwa 1500 historische Bauten aufgeführt.

«Wir fühlen uns in einem schön gepflegten Altbau einfach wohl.»

Deutlich über 10 Prozent der Arboner Bauten gelten folglich als «besonders wertvoll» und «wertvoll»...

Das ist so. Es ist ein Beleg dafür, dass es in Arbon eine ganz hohe Dichte an wichtigen, qualitativollen Bauten gibt. Wir haben uns allerdings im Rahmen des neuen Schutzplans auf eine deutlich geringere Zahl an schützenswerten Bauten festlegen können.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit der Arboner Ortsbildkommission und dem Stadtrat?

Sehr intensiv und konstruktiv. Wir haben jeden Monat im Stadthaus eine Sitzung mit der Ortsbildkommission. Ich bin als Denkmalpflegerin externe Beisitzerin und kann eine Fachmeinung abgeben. Zwischen diesen Sitzungen gibt es jeweils einen Termin für Augenscheine. Seit Peter Gubser Präsident der Ortsbildkommission ist, hat sich diese Arbeit sehr intensiviert.

Aus dem Stadthaus kann man auch ein gewisses Stöhnen hören über Ihre Interventionen...

Wir sind nicht immer der gleichen Meinung. Wir versuchen jeweils, einen Weg miteinander zu gehen. In der Ortsbildkommission geht es um eine gute Facharbeit. Hier habe ich mit Stadtrat Peter Gubser zu tun und in der übergeordneten Planung noch mit dem Stadtpräsidenten Andreas Balg. Je früher wir miteinander in Kontakt treten, umso besser ist es für eine einvernehmliche Lösung.

Ihr grösstes Sorgenkind in Arbon?

Das Schicksal des Hotels Metropol bewegt uns wirklich sehr. Das ist so. Es ist ein wenig traurig, wenn man es jetzt als verarmtes und ungenutztes Objekt wahrnehmen muss.

Wie haben Sie am 18. September den Info-Abend des Stadtrats zur Zukunft des «Metropolis» erlebt?

Sehr emotional aufgeladen. Auch mit widersprüchlichen Signalen. Schade, dass die Fronten so verhärtet sind.

Wie könnten die Fronten aufgeweicht werden?

Das Ziel muss in meinen Augen sein, dass es eine Zukunft gibt für das «Metropol». Im Moment liegt ja ein Entscheid des Stadtrats gegen die Schutzwürdigkeit vor. Nun stellt sich die Frage, ob es auf der juristischen Ebene weitergeht. So bleibt abzuwarten, wie sich der Fall weiterentwickelt.

Was hat Sie veranlasst, selber ein Gutachten zur Schutzwürdigkeit des «Metropolis» zu bestellen?

Als der Gestaltungsplan «Riva» 2015 in der Vorprüfung war, hielten wir es für zielführend, eine externe Fachperson mit einem Gutachten zu beauftragen. Wir haben Professor Tropeano gebeten, sich gründlich mit dem «Metropol» auseinanderzusetzen. Er ist ein herausragender Kenner der Architektur des 20. Jahrhunderts mit Praxiserfahrung. Wir wollten dieses Gutachten allen Beteiligten, also auch der Stadt und der Eigentümerschaft, zur Verfügung stellen.

Was hat Sie dieses Gutachten gekostet?

Je nach Recherchieraufwand kostet ein solches Gutachten zwischen 4000 und 6000 Franken.

Was denken Sie, wenn ein anderes Gutachten wie jenes von HRS zu völlig gegensätzlichen Schlüssen kommt?

Da schaue ich natürlich zuerst auf die wesentlichen Aussagen des Gutachtens und worauf sie sich stützen. Wir überprüfen die Richtigkeit und die Nachvollziehbarkeit des Gutachtens. Unser Gutachten war das zweite. Dann gab es als drittes ja das Obergutachten. Das sehr gründliche, umfangreiche Obergutachten hat unsere Ansicht bestätigt. Es geht beim «Metropol» um zwei sehr unterschiedliche Bauphasen, nämlich den Kernbau und den nördlichen Anbau, der etwas jünger ist und qualitativ dem Hauptbau nicht ganz entspricht. Das Obergutachten möchte wie unser Gutachten den Schutz am Kernbau festmachen.

Und daran halten Sie auch nach dem Entscheid des Stadtrats gegen die Schutzwürdigkeit des «Metropolis» und den zusätzlich eingeholten Expertisen fest?

Die Schutzwürdigkeit ist gegeben. Die drei neuen Dokumente fokussieren auf andere Fragestellungen.

Was macht das «Metropol» für Sie so schutzwürdig?

Der Bau ist einzigartig nicht nur im Thurgau, sondern in der ganzen Schweiz. Er ist ein besonderer und

seltener Zeuge der qualitativollen Hotelarchitektur der frühen 1960er-Jahre und steht geschichtlich in enger Verbindung mit dem jüngsten Aufschwung der Industrie in Arbon.



«Es liegt nicht in unserem Interesse, wichtige Entwicklungen zu bremsen.»

Als Baufachfrau könnten Sie auch an einem modernen, architektonisch attraktiven Projekt wie «Riva» ein wenig Freude haben.

Gute Architektur muss auch am richtigen Ort sein! Nicht jede gute Architektur ist an jedem Standort gut und sinnvoll. Ich habe durchaus auch Freude an Hochhäusern. Es gibt im Thurgau Hochhäuser, die mittlerweile unter Schutz gestellt sind, wie das Hochhaus Sonnenhof in Kreuzlingen oder das Saurerhochhaus in Arbon.

Wie stark wird Sie der Arboner Schutzplan noch beschäftigen, nachdem 40 Einsprachen gegen die 122 neu aufgenommenen Objekte eingereicht wurden?

Stadtrat Peter Gubser hat einen Zeitplan aufgestellt. Die Einsprachen werden in einer Arbeitsgruppe gemeinsam abgearbeitet. Das findet im Winter statt. Nach der Bereinigung wird der übliche Weg in Arbon bis zuletzt zum Kanton beschritten.

Wie stark beteiligt sich die Denkmalpflege finanziell, wenn ein Gebäude unter Schutz steht?

Wenn ein Beitragsgesuch für eine Restaurierung vorliegt, kann von unserer Seite mit einem Kostenanteil von 15 Prozent gerechnet werden. Dabei geht es aber nur um Kosten für Massnahmen, die mithelfen, die historische Bausubstanz zu erhalten. Die Stadt hat sich gemäss gesetzlichen Vorgaben mit 10 Prozent zu beteiligen.

Dann könnten beim «Metropol» also einige Kosten auf die Stadt zukommen.

Wenn das «Metropol» unter Schutz gestellt wird und restauriert werden soll, dann könnte das anrechenbar sein, was wirklich zur Erhaltung der historischen Substanz beiträgt. Unterhalt und Pflege gehen aber voll zu Lasten des Eigentümers.

Der Denkmalpflege wird oft Blockierung und Verhinderung von wirtschaftlich interessanten Projekten vorgeworfen. Wie stark belastet Sie dies?

Wir haben einen gesetzlichen Auftrag mit einem klaren Aufgabenbeschrieb. Entsprechend machen wir unsere Arbeit, und zwar so schnell und so effizient wie möglich. Es liegt nicht in unserem Interesse, wichtige Entwicklungen zu bremsen.

Hat Sie Herr Kull von der HRS schon einmal zum Essen eingeladen, um mit Ihnen über seine Arboner Pläne zu reden?

Nein, das ist nicht der Fall. Da wir beim Kanton ein striktes Regime haben, müsste ich ohnehin zuerst zurückschauen, ob ich diese Einladung annehmen dürfte. Wenn schon, müsste es ein Treffen in grösserem Rahmen sein, auch mit Vertretern der Stadt.

Zu Ihrem Einsatzgebiet gehören auch Horn und Roggwil. Was beschäftigt Sie hier vor allem?

In Horn ist das Schloss für uns aktuell, ein ganz wichtiges Bauwerk. Da stehen wichtige Entscheide an. Horn hat vor Kurzem auch den Schutzplan revidiert, sehr effizient. In Roggwil beschäftigt uns neu die Restau-

rierung der katholischen Kirche, ein geschütztes modernes Bauwerk. Roggwil hat mit dem Schloss ein Ortsbild von nationaler Bedeutung. Das Schloss Mammertshofen ist auch eine Ikone der mittelalterlichen Baukultur. Auch Roggwil hat den Schutzplan revidiert. Da gibt es noch kleine Pendenzen. Wir versuchen sie im Gespräch zu lösen.

«Es gibt im Thurgau auch Hochhäuser, die unter Schutz gestellt sind.»

Welche drei historischen Arboner Objekte würden Sie einem lieben Freund zuerst zeigen?

Sicher einmal das Burkhardtthaus, ein ganz herausragendes Gesamtkunstwerk. Dann einige Saurer-Bauten aus der Zeit zwischen 1940 und 1970 von Dubois und Eschenmoser. Und ich würde die Altstadt als Ganzes vorstellen. Das Aufeinanderprallen der verschiedenen Epochen weist eine Dichte und Einzigartigkeit auf, die ich jeder Besucherin und jedem Besucher zeigen möchte.

Wo möchten Sie am liebsten wohnen, falls Sie einmal nach Arbon ziehen?

Da hätte ich ein paar Präferenzen, von einem umgenutzten Industriebau bis zu einer schönen Altstadtwohnung und zum Saurerhochhaus. Doch wenn ich ganz frei aussuchen könnte – dann würde ich zuoberst ins alte Rathaus ziehen.

Interview: Andrea Vonlanthen

**Bettina Hedinger**  
 Jahrgang 1962, verheiratet, zwei Kinder, wohnhaft in Frauenfeld. Dr. phil I, seit 2005 im kantonalen Amt für Denkmalpflege, seit 2011 stellvertretende Leiterin. Als Denkmalpflegerin zuständig für Beratungen in Arbon, Egnach, Horn und Roggwil. Die kantonale Denkmalpflege in Frauenfeld zählt etwa 1100 Stellenprozente und gegen 20 Mitarbeitende.

Ideen in Holz.ch



**GEBHARD MÜLLER AG**  
**HOLZBAU - SCHREINEREI**  
**CNC-HOLZBEARBEITUNG**  
 STEINACH + TÜBACH

- Holzkonstruktionen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Innenausbau
- Schränke, Türen, Treppen
- Wärmedämmungen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Rorschacherstrasse 1 | 9323 Obersteinach  
 Tel. 071 44 66 131 | [www.ideen-in-holz.ch](http://www.ideen-in-holz.ch)

## GEWERBEVEREIN STEINACH

Der Holzbaubetrieb Gebhard Müller AG verwirklicht Ideen in Holz in Obersteinach und Tübach

# Ideen in Holz neu auch in Tübach



Nachdem die Gebhard Müller AG aus Obersteinach per 1. April 2017 die CNC-Holzbearbeitung der «Schläpfer Holzbearbeitung» in Tübach übernommen hat, ist der zusätzliche Standort ausgebaut worden, und die Schreinerei wurde von Obersteinach nach Tübach verlegt.

Am bisherigen Standort in Obersteinach sind jetzt die Abteilungen Holzbau und Elementbau und in Tübach die CNC-Holzbearbeitung sowie die Schreinerei eingerichtet. «Durch die zwei Standorte konnte nicht nur die Platznot beseitigt werden», freut sich Stefan Müller, Geschäftsführer der Gebhard Müller AG, «jetzt können

wir unseren Kunden auch ein breiteres Angebot anbieten. Durch den Umzug der Schreinerei nach Tübach konnte diese vergrössert und mit neuen, modernen Maschinen ausgerüstet werden. Dadurch können wir im Bereich Innenausbau und Möbel auch aussergewöhnliche Wünsche erfüllen.» Das Schreiner-Team freut sich über den neuen Arbeitsplatz und die kommenden Herausforderungen.

**Alles für den Innenausbau**  
 Theo Züllig, Leiter der Schreinerei und CNC-Holzbearbeitung, empfängt Kunden gerne in den neu erstellten Büros und berät sie dank seiner Jahrzehnte langen Erfahrung kompetent und kre-

ativ bei der Umsetzung der persönlichen Wünsche: «Beratung und Gestaltung vereinen wir mit einer exakten Ausführung. So entstehen individuelle Möbel, massgefertigte Einbauten wie Schränke, Garderoben, Ankleidezimmer, aber auch Türen, Wandverkleidungen und Bodenbeläge ganz nach Kundenwünschen. Und auch für Reparaturen aller Art stehen wir gerne bereit.»

**Komplexe 5-Achs und Grossformat CNC-Bearbeitung**  
 Diese Geschäftserweiterung ist für Stefan Müller ein Schritt in eine spannende Zukunft. Durch die CNC-Holzbearbeitung können hochinteressan-

te Projekte ausgeführt werden. «Eine der Stärken der Gebhard Müller AG liegt in der Vielfältigkeit. Vom Neubau über Umbau, Renovationen bis Innenausbau und Möbelbau garantieren wir fachgerechte Ausführung in höchster Qualität. Wir haben für Ihre Träume die Ideen in Holz.»

**Gebhard Müller AG - Ideen in Holz**  
 - Zimmerei, Holzbau, Elementbau: Rorschacherstrasse 1, 9323 Steinach, 071 446 61 31 [info@ideen-in-holz.ch](mailto:info@ideen-in-holz.ch)  
 - Schreinerei, CNC-Holzbearbeitung: Goldacherstrasse 15, 9327 Tübach, 071 845 18 43 [info@ideen-in-holz.ch](mailto:info@ideen-in-holz.ch)

**WIR MACHEN DUSCHEN ZUM ERLEBNIS**

**DUPPER**  
 SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär + Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | [www.dupper.ch](http://www.dupper.ch)

**Blechbearbeitung**  
**Lasercenter**  
**Nauticbedarf**

**Zwicker Metalltechnik AG**  
 Rorschacherstrasse 42  
 CH-9323 Steinach  
 Tel. 071 844 11 20  
 Fax 071 844 11 30  
[www.zwickergg.ch](http://www.zwickergg.ch)  
[www.laserbearbeitungen.ch](http://www.laserbearbeitungen.ch)

**ZWEIRADSPORT**  
**HEIM**  
 9323 Obersteinach

Ihre Offizielle **SUZUKI- + Peugeot-**  
 A-Vertretung  
**Reparaturen aller Marken**

Rorschacherstrasse 5  
 Telefon 071 841 44 47  
 Telefax 071 840 01 05  
 E-Mail [info@heimarbo.ch](mailto:info@heimarbo.ch)

für schöneres Wohnen

**Gerschwiler**  
 Farb- und Glasdesign AG

Glasbruch?  
**Notfall-Nr. 079 703 60 66**

Weidenhofstrasse 9c  
 9323 Steinach  
 Telefon 071 446 94 36  
[e.gerschwiler@farb-und-glas.ch](mailto:e.gerschwiler@farb-und-glas.ch)  
[www.farb-und-glas.ch](http://www.farb-und-glas.ch)

**Beschichtungen in Nano-Technik!**

**Clean-Team Kluser**  
 Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

**Alles aus einer Hand**

Clean-Team Kluser  
 Mühleweg 4D, 9323 Steinach  
 N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24  
[info@clean-team-kluser.ch](mailto:info@clean-team-kluser.ch)  
[www.clean-team-kluser.ch](http://www.clean-team-kluser.ch)

**schreinerei-huser.ch**

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen  
 Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

**Letti ihr Maler**

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti  
 Sonnenweg 1  
 9323 Steinach  
 Fon 071 446 07 83  
 Mobil 079 447 90 68  
[ihr-maler@bluewin.ch](mailto:ihr-maler@bluewin.ch)

**Ribi Gartenbau**

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | [info@ribi-gartenbau.ch](mailto:info@ribi-gartenbau.ch) | [www.ribi-gartenbau.ch](http://www.ribi-gartenbau.ch)

**KROHN BEDACHUNGEN**

Ihr Dachdecker

- ♦ Steildächer
- ♦ Flachdächer
- ♦ Fassadenbau
- ♦ allg. Renovationen

9323 Steinach • Natel 079 446 78 91

**Malergeschäft**

**SEM GmbH**

Malerei • Tapeten • Stuckaturen • Kunststoffputze  
 Fassadenarbeiten • Um- & Neubauten

9323 Steinach Böllentretter 22 Postfach 59  
 Tel. 071 446 81 15 Mobile 079 276 22 52  
[info@malergeschaeft-sen.ch](mailto:info@malergeschaeft-sen.ch)

**W. PETERER**  
 BAUUNTERNEHMUNG  
 STEINACH

**HOCH- UND TIEFBAU**

Schöntalstrasse 7, 9323 Steinach  
 Tel. 071 446 15 19 / Fax 071 446 49 32  
[www.peterer-bauunternehmung.ch](http://www.peterer-bauunternehmung.ch)

**CRAZY LOBSTER SAILING**

Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee

**Gruppen-Kombi-Kurs**  
 «Segel- und Motorbootschule»  
 10 Lektionen à 2 Std. Motorbootschule +  
 12 Lektionen à 2 Std. Segelschule!  
 Kosten pro Person CHF 3'300.-

**Telefon 078 606 40 05**

Internet: [www.crazy-lobster.ch](http://www.crazy-lobster.ch)  
 E-Mail: [info@crazy-lobster.ch](mailto:info@crazy-lobster.ch)

**Frenicolor GmbH**  
 Ihr Malerfachbetrieb

Rebhaldenstrasse 7  
 9320 Arbon  
 Telefon 071 446 83 33  
 Mobile 079 422 34 33

[www.frenicolor.ch](http://www.frenicolor.ch)

Für schattige Stunden an sonnigen Tagen  
**Sonnenschirme und Sonnenstoren**

**SCHEIWILLER**

Verkauf und Reparaturen

**ROLLADEN STOREN GARAGENTORE**

Böllentretter 3  
 9323 Steinach  
 TEL./FAX 071 446 75 21  
 Natel 079 697 51 21

Finanzierung gewünscht?

Marc Probst – Ihr persönlicher Kreditberater. Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 14

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank Regio Arbon

**Unverständliche Empörung**

Zum Leserbrief «IG Pro Metropol ist empört», «felix.» vom 29.9.2017

Jetzt sind sie also empört, die Mitglieder der IG Pro Metropol. Und damit dies auch so richtig zum Ausdruck kommt, unterschreibt sogleich der gesamte Vorstand.

Wer an der Informationsveranstaltung auch nur einigermaßen aufmerksam zugehört hat, muss auch von selbst darauf kommen, dass das bestehende Hotel Metropol nicht weiter genutzt werden kann. Es sind brand- und schallschutztechnische Defizite, ungenügende Isolation, nicht zeitgemässe Zimmergrundrisse und nach einer allfälligen Behebung all dieser Mängel Raumhöhen in den Zimmern von rund zwei Metern, was absolut nicht heutigem Standard entspricht. Ausserdem sind die Betriebsabläufe aufgrund der derzeitigen Flächenaufteilung mehr als nur schwierig. Alles in allem kommen die Gutachter zum Schluss, dass jeder investierte Franken zum Fenster hinausgeworfen ist.

Es bleiben der IG somit zwei Möglichkeiten, entweder weiter «täubeln» und empört sein – das kostet ja bekanntlich nichts. Vielleicht überlegen sie sich ja auch, das Hotel Metropol mit eigenem Geld zu erwerben und ihre «Visionen» zu verwirklichen, oder aber wie vernünftige Menschen mit der Gegenpartei zusammensitzen und eine konstruktive (=aufbauend, den sinnvollen Aufbau fördernd) Lösung suchen. Herr Grassmann von Baumschlager/Eberle hat diverse Varianten aufgezeigt, welche eine Weiterverfolgung verdienen.

Wolfgang Bommer, Arbon

# Inklusiver Segelsport ohne Barrieren

Kürzlich segelten in Arbon Menschen mit und ohne Behinderung in «Hansa 303» um den Schweizer Klassenmeistertitel. Am Start waren drei Nationen in 23 Booten.

Die Swiss Hansa Class Championships wurden zum sechsten Mal ausgetragen. Seit 2012 sucht der Verein Sailability.ch jedes Jahr einen anderen Segelclub in der Schweiz, der die Klassenmeisterschaften in enger Zusammenarbeit mit der Swiss Hansa Class Association organisiert. Dieses Mal hatte sich der Yacht Club Arbon spontan bereit erklärt, die Wettfahrten auszurichten. Er hatte 2013 bereits die Europameisterschaften für die Hansa-Bootsklasse mit grossem Erfolg realisiert.

**Buntes Treiben auf dem Wasser**

Zu den Wettfahrten hatten sich neben Segelnden aus der Deutsch- und Westschweiz auch Teams aus Frankreich und Belgien angemeldet. Dadurch entstand ein grosses Feld von 23 Booten, die um die Klassenmeistertitel kämpften. Menschen mit und ohne Behinderung regattierten in

Zweierteams. An den drei Wettfahrten wurden die Sieger im Doppel ermittelt. Die amtierenden Weltmeister Patrick Maurer und Christian Hiller liessen der Konkurrenz keine Chance. Sie gewannen souverän vor dem Team Gilles Guyon und Olivier Ducruix aus Frankreich sowie Yanik Schwaller und Florian Bürgi.

**Inklusion leben und fördern**

Der Verein Sailability.ch hat sich vor mehr als zehn Jahren zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderung das Segeln zu ermöglichen. Die Angebote sind vielfältig: Sie reichen vom Segeln für Anfänger bis zu Train-

ings für Regattasegler und von Ferien- und Sportkursen bis zu Tagesangeboten für Reha-Kliniken, Schulklassen, Werkstätten, Heime und weitere Institutionen.

Die Mitglieder von Sailability.ch sind Menschen mit und ohne Behinderung. Im In- und Ausland sind sie gemeinsam an Regatten unterwegs und segeln an den Wettfahrten mit- und gegeneinander. Damit lebt und fördert der Verein die Inklusion, welche die selbstverständliche gesellschaftliche Zugehörigkeit aller Menschen erreichen will.

Claudia Schmid



Patrick Maurer und Christian Hiller im gelben Boot gewannen die Klassenmeisterschaften. Bild: Sailability.ch

**Rotary Club macht Senioren eine Freude**

Im Rahmen von Sozialdienstleistungen führt der Rotary Club Oberer Bodensee regelmässig Anlässe durch, die anderen Menschen eine Freude machen möchten. Beim diesjährigen Einsatz wurden Bewohnerinnen und Bewohner der regionalen Altersheime zwischen Rorschach und Arbon zum Autobau nach Romanshorn ausgeführt. Das ehemalige Tanklager in der Hafenstadt Romanshorn ist ein Treffpunkt für Autobeamter, Wissensbegierige und Neugierige. Die Erlebniswelt beherbergt eine grandiose Ausstellung. Eine professionelle Führung zeigte den Seniorinnen und Senioren die Besonderheiten. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit den Mitgliedern des Rotary Clubs Oberer Bodensee klang der Tag aus.

mitg.

**Smartphone-Grundkurs der Pro Senectute**

Die Teilnehmenden am Smartphone-Grundkurs lernen nebst dem Telefonieren und Textmitteilungen schreiben integrierte, zusätzliche Funktionen kennen, die bisher nur auf Computern verfügbar waren. E-Mails empfangen und versenden sowie die Nutzung des Internets sind daher Schwerpunkte des Kurses. Die wichtigsten technischen Aspekte wie Nutzung des WLAN werden besprochen. Einige bekannte Handy-Funktionen, wie MMS-Mitteilungen versenden, werden in der für Smartphones abgewandelten Nutzung per E-Mail oder Chat-Funktion erläutert. Der Kurs wird am Mittwoch, 18. und 25. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr bei Pro Senectute an der Kapellgasse 8 in Arbon durchgeführt. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

mitg.

**Enkeltrick und andere Betrugsformen**

Ältere Leute sind häufig Ziel von skrupellosen Betrügnern. Neben dem finanziellen Schaden entsteht oftmals auch ein psychischer Stress, was bei betroffenen Senioren Scham und Verängstigung auslösen kann. Dabei könnten solche Situationen einfach verhindert werden. Ein neuer Ratgeber zeigt auf, wie man sich und seine Angehörigen schützt. Der Ratgeber, der mit Unterstützung der Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich entstanden ist, informiert über häufig angewendete Betrugsmethoden wie Telefonbetrug, Haustürgeschäfte, falsche Gewinnversprechen oder Phishing. Ebenso erläutert der Ratgeber, warum Senioren zum Ziel werden können. Er kann kostenlos bezogen werden bei Seniorendienst Bodensee AG, Tel. 071 447 00 73.

red.

Die HRS Real Estate hat am 21. September 2017 der Stadt Arbon 11100 m<sup>2</sup> Park im WerkZwei abgetreten – die Stadt kostets 3,5 Mio.

# Fakten zum neuen WerkZwei-Park



Puffer zwischen dem neuen und dem alten Stadtteil: Der neue WerkZwei-Park lebt.

**Nun hat Arbon einen neuen Park: Der WerkZwei-Park lädt zum Flanieren, Spielen und Ausruhen ein. Er ist als Puffer zwischen den neuen grossen Bebauungen und den bestehenden Einfamilienhäusern an der Landquartstrasse gedacht. Hintergründe zum neuen «Grün».**

Seit 21. September 2017 gehört ein Teil des einst «verbotenen Stadtteils» wieder der Arboner Öffentlichkeit. Stadtpräsident Andreas Balg hat an diesem Datum mit der Firma HRS den «Abtretungsvertrag» für den ersten Abschnitt des WerkZwei-Parks unterzeichnet. Damit gehören nun 11101 m<sup>2</sup> der Stadt Arbon. Weitere rund 6000 m<sup>2</sup> Park werden später auch noch in den Besitz der Stadt kommen. Als nächstes wird aber noch die «Franz-Saurer-Passage» begrünt – ein schmaler Landstreifen entlang dem Hamel-Gebäude, zwischen der NLK und dem Presswerk. Zu einem späteren, noch unbestimmten Zeitpunkt, folgt der nächste Parkabschnitt – dieser liegt im Bereich des WerkZwei-Eingangs an der Schöntalstrasse.

**Der Park**  
Arbons Stadtpräsident Andreas Balg ist erfreut, dass der erste und grösste Teil des neuen WerkZwei-Parks nun der Öffentlichkeit übergeben werden konnte. Die neue Erholungs-

zone erntet im Allgemeinen viel Lob – von Kindern wie auch von Erwachsenen. Der Einbezug von industrieller Vergangenheit mit den sichtbaren Schienen und dem alten Industriezaun findet ebenso Gefallen wie die Grünzone und die speziellen Spielgeräte. Dass hier kein 08/15-Spielplatz entstanden ist, gefällt vielen. Materialien wie Holz, Kies, Sand und Wasser laden hier zum Verweilen ein. Eichenbalken und Seile laden zum Klettern ein, eine originelle Doppelschaukel zum Schwingen. Die offene Wiese lässt Raum für vieles.

**Das Konzept**  
Der neue Park verfolgt im wesentlichen vier Ziele: Er stiftet Identität zum ehemaligen Saurer WerkZwei. Er ist Puffer zwischen den neuen mächtigen Bebauungen und den bestehenden Einfamilienhäusern an der Landquartstrasse. Er schafft attraktive Fuss- und Fahrradwege in der neuen Stadtmitte und in die angrenzenden Quartiere. Er bietet vielfältig nutzbaren Freiraum, in dem auch die erforderlichen Spielplatzeinrichtungen der Neubauten Platz finden.

**Der Preis**  
Die budgetierten Gesamterstellungskosten für den nun bestehenden Park betragen rund 3,5 Mio. Franken. Dieser Betrag muss durch die Stadt Arbon finanziert werden. Das Land da-

für hat die Firma HRS der Stadt kostenlos abtreten müssen. Gemäss Stadtpräsident Andreas Balg ist die Abrechnung noch nicht erstellt. «Tendenzuell wird's günstiger – da weniger Altlasten aus dem Boden entsorgt werden mussten als angenommen.» Zusätzlich konnte am Ende der Brunnen auch noch innerhalb des vorgesehenen Budgets realisiert werden (der Stadtrat wollte zuerst aus Kostengründen darauf verzichten). Rund eine halbe Million Franken wird die Stadt später noch in die Hand nehmen müssen für die Realisierung der «Franz-Saurer-Passage». Diese wird gemäss bestehendem Vertrag zu 20% durch die Stadt und zu 80% durch HRS (1,85 Mio. Franken) finanziert. Somit dürfte die Stadt am Ende rund 4 Mio. Franken für diese grösste Etappe bezahlen.

**Der Vertrag**  
Arbon kann sich einen solchen Park gar nicht leisten, sagen viele Bürger. Stadtpräsident Andreas Balg dazu: «Stimmt, der Park kommt zu einem Zeitpunkt, wo wir ihn uns nur schwer leisten können.» Aber hier gelte es zu bedenken, dass die gesamte Planung für das WerkZwei im Jahre 2003 gemacht worden sei und man sich dann entscheiden musste, diesen Park zu realisieren oder eben nicht. «Ich bin überzeugt, dass man in 25 Jahren sagen wird, dass man hier weitsichtig gehandelt hat.» Als Grundlage für die gesamte WerkZwei-Gestaltung dient ein Erschliessungsvertrag. Dieser wurde am 21. Dezember 2006 zwischen Saurer Arbon AG und der Stadt Arbon abgeschlossen. Für die Stadt Arbon unterzeichnete der damalige Stadtpräsident Martin Klöti. Der vollständige Vertrag füllt mehrere Bundesordner – im «Kernvertrag» (rund 12 Seiten) ist unter anderem geregelt, wer welche Kosten zu tragen hat.

**Warum nicht vors Volk?**  
Warum kamen die Kredite für den Park nicht vors Stimmvolk? «Sie ka-

men vors Volk», stellt Stadtpräsident Andreas Balg klar und ergänzt: «Diese Ausgaben wurden mit dem Gestaltungsplan genehmigt.» Der Gestaltungsplan WerkZwei habe öffentlich aufgelegt. Dort hätte man Einsprache machen können. In diesem Gestaltungsplan wurden auch die Erschliessungen des WerkZwei festgelegt. Und zu dieser Erschliessung gehöre auch ein Park. Dies sei gesetzlich so geregelt.

**Verbindend zwischen Quartieren**  
Der Planer des neuen WerkZwei-Parks, Matthias Krebs, ist sehr zufrieden mit «seinem» Werk. «Dieser Park kann helfen, dass der neue Stadtteil nicht zum Satelliten, sondern sehr rasch zu einem selbstverständlichen Quartier und Teil von Arbon wird.» Es sei ein «unaufgeregter Park» mit den Schwerpunkten Brunnen, Geleise, Spielwiese und Spielplatz. Durch glückliche Umstände habe man zu geringem Preis schon grosse Bäume erhalten, die nun schon für die heutige Generation Schatten spenden. Dass die Bäume teils schief wachsen, habe man bewusst so gewollt – um die Natürlichkeit dieses Parks zu betonen. «Wir wollten keine ‚Soldaten‘, hinstellen.» Besondere Freude hat Matthias Krebs am restaurierten Fabrikzaun. Er sei ein Erinnerungstück an die Saurer-Zeit und passe bestens zum Park.

Ueli Daepf

**Brunnen erhält Rost**

Beim grossen Brunnen im Park soll noch nachgebessert werden. Das Wasserbecken birgt im jetzigen Zustand für Kleinkinder eine gewisse Gefahr. Vorgesehen ist, dort noch einen Rost einzubauen. Weshalb dieser beim Bau nicht installiert worden ist, wird derzeit von der Stadt abgeklärt.

ud.

**Neues Wasser-Reglement**

Für die Diskussion über das neue Wasser-Reglement innerhalb der Genossenschaft hatte Toni Betschart, Präsident der Wasserversorgungsgenossenschaft Steinach, eine ausserordentliche Generalversammlung im Gemeindefaal anberaunt.

Mit dem neuen Wasser-Reglement soll ein Schritt in die Rechtskonformität eingeschlagen werden, der mit dem bisherigen System zu wenig Rechnung getragen wurde. Dies im Zusammenhang mit der Erhebung von Gebühren durch die Genossenschaft. Die Wichtigkeit dieses Schrittes wurde auch durch die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung unterstrichen. «Das Thema hätte eine ordentliche Versammlung zu stark in Anspruch genommen», sagte Toni Betschart. Das Reglement, das von den Genossenschaftlern durchdiskutiert wurde, fand abschliessend die Zustimmung und wird nun zur Beratung dem Gemeinderat übergeben und abschliessend dem fakultativen Referendum unterstellt.

Die Anzahl Artikel wurde im Rahmen der Revision von 55 auf 64 aufgestockt. Diskussionspunkte waren das Notfallkonzept, die Gebührenerhebung beim Bau von Solaranlagen sowie die Wichtigkeit der Wasserversorgung in Brandfällen. Die Anregungen der Genossenschaftler wird der Vorstand in das Reglement einfließen lassen. Für Toni Betschart war die Welt nach der Annahme des neuen Wasser-Reglements in Ordnung: «Mit diesem Reglement und der Bestätigung durch den Gemeinderat sind wir auf der sicheren Seite.»

Fritz Heinze

**Modellieren und Töpfern in Arbon**

Gemeinsam erarbeiten Kursteilnehmer anhand von kleineren Gegenständen die Technik im Umgang mit Ton. Der Kurs wird wöchentlich, jeweils freitags, ab 3. bis 24. November (4x4 Lektionen) von 13.30 bis 16.30 Uhr bei Feurer Keramik an der Weitegasse 11 in Arbon angeboten. – Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

mit.

Neue Präsidentin für Kinderhaus «Pipi Umbrella» in Roggwil

**Sindy Jener übernimmt**



Die neue Präsidentin Sindy Jener (links) löst Jacqueline Garnitschnig ab, die sich in den letzten fünf Jahren stark für das Kinderhaus «Pipi Umbrella» engagiert hat.

**Jacqueline Garnitschnig hat das Präsidium des Kinderhauses «Pipi Umbrella» in Roggwil an ihre Nachfolgerin Sindy Jener übergeben.**

Gemeinsam mit der Kassierin Claudia Hennrich hat Jacqueline Garnitschnig in ihrer fünfjährigen Präsidialzeit die administrativen Prozesse im Kinderhaus optimiert und damit das Kinderhaus auf ein solides finanzielles Fundament gestellt. Dies ist bei der ständig wechselnden Anzahl Kinder, die im Kinderhaus betreut werden nicht selbstverständlich. Das Kinderhaus Pipi Umbrella wurde unter der Führung von Jacqueline Garnitschnig zertifiziert nach «Fourchette verte», was eine gesunde, ausgewogene und zuckerarme Ernährung der Kinder garantiert. Zudem wurde ein neues Hygienekonzept erarbeitet und anschliessend umgesetzt.

**Zeitintensives Ehrenamt**

Jacqueline Garnitschnig schaut mit positiven Gefühlen zurück aber auch nach vorne. Ihr ehrenamtliches Amt

– sie erhielt nur eine kleine Spesenentschädigung – hat extrem viel Zeit in Anspruch genommen. Zeit, die ein kleines Kinderhaus so schlicht nicht entlönnen könnte. Als einziger negativer Punkt sagt sie heute, dass sie es manchmal gestört hat, dass ihre «ehrenamtliche» Arbeit von einigen Leuten nur belächelt und nicht wertgeschätzt wurde. Aber das Positivste und auch Wichtigste für sie ist, dass sie heute «ein gut funktionierendes KMu mit tollen Mitarbeitern» an ihre Nachfolgerin Sindy Jener übergeben kann, und das dies finanziell auf einer soliden und gesunden Basis steht.

**Vertraut mit dem Betrieb**

Sindy Jener arbeitet bereits seit fünf Jahren im Vorstand des Kinderhauses mit und war bis anhin für die pädagogische Aufsicht zuständig. Dies gibt den Kunden, also den Eltern der Kinder und auch den Mitarbeitern die Gewissheit, dass die Beständigkeit sichergestellt ist und das alles weiterhin gut, sicher und zuverlässig läuft.

G.G./red.

**Steinach plant 1250-Jahre-Feier**

Die Gemeinde Steinach feiert im Jahr 2019 sein 1250-Jahre-Jubiläum. Zur Vorbereitung hat sich ein Kernteam bereits an die Arbeit gemacht, wie die Gemeinde mitteilt.

red.

**Gewerbe Steinach will engere Zusammenarbeit**

Der Gewerbeverein Steinach will enger mit der Gemeinde zusammenarbeiten. Wie der Gemeinderat mitteilt, begrüsst er die Weiterführung eines «Runden Tisches».

red.

**Ein stiller Schaffer**

Nachruf zu Ehren von Hampi Huber (21.09.1958 – 25.09.2017)



Viel zu früh müssen wir von unserem Ehrenmitglied Hanspeter «Hampi» Huber Abschied nehmen. Kurz nach seinem 59. Geburtstag erlag er seiner schweren, mit grosser Tapferkeit ertragenen Krankheit.

Schon früh in seiner Jugend wurde er vom Fussballvirus gepackt und trat dem FC Arbon bei, dem er sein Leben lang treu verbunden blieb. Als taktisch geschickter Verteidiger mit einem starken linken Fuss, spielte er erfolgreich bei den Junioren, in der 1. und 2. Mannschaft, sowie bei den Senioren und Veteranen. Mannschaftsdienlich, ruhig und besonnen wirkte er auch im Vorstandsgremium. 26 Jahre lang gehörte er als Sekretär und Aktuar der FCA-Führung an und war allseits als pflichtbewusster, stiller Schaffer bekannt.

Durch sein grosses Funktionswissen und seinem ausgeprägten Fussballsachverstand war er ein wichtiges Bindeglied zwischen Verband und Verein. Nie stellte er sich in den Vordergrund. Er bestach lieber durch Verlässlichkeit, anstatt durch grosse Worte. Nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand unterstützte er den Verein als Mitglied und Revisor des FCA-Business-Klub. Hampi hinterlässt im Verein eine grosse Lücke. Er war ein vorbildliches Mitglied, bei dem der Teamgedanke stets im Vordergrund stand. Die FCA-Familie verneigt sich vor ihm und wünscht seinen Liebsten viel Kraft in dieser schweren Zeit. Danke Hampi! Du bleibst uns in bester Erinnerung.

Vorstand FC Arbon 05

JF/CK

**Religion in Arbon im Wandel der Zeit**

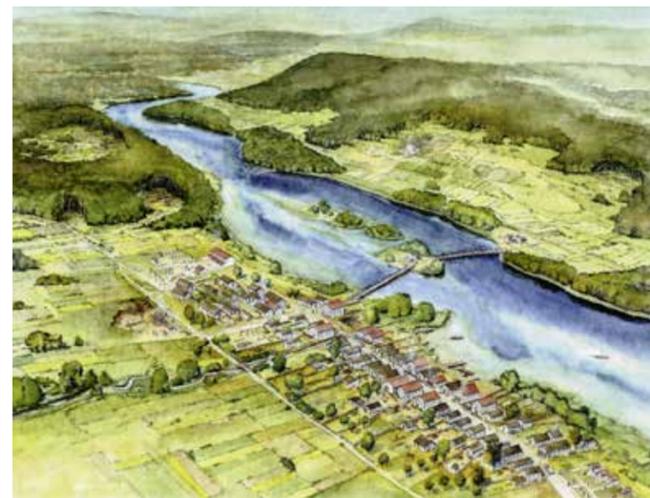
Die Pfahlbauer verehrten Naturwesen und Ahnen. Die Römer sahen den Himmel voller Götter. Das Bad im Kastell Arbor felix war das erste Gotteshaus am Bodensee und die Mutterkirche der «Nordostschweiz». Am Oberlauf der Steinach erfüllte der Mönch Gallus einen Auftrag des Priesters Willimar. Über tausend Jahre lang waren Arbon und Bischofszell Vorposten des Bistums Konstanz gegen die Abtei St. Gallen. Während vierhundert Jahren benutzen beide Konfessionen zu gleichen Teilen die St. Martinskirche. Bis 1833 hatte «Arb» konfessionell getrennte Schulhäuser. Die katholische Kirche ist weiterhin die einzige mit frei stehendem Glockenturm. Sie thront am statt auf dem Schlosshügel. Die evangelische ragt auf der «Akropolis». Alt-Arbon hatte drei Kapellen. In Arbon leben auch kleine Glaubensgemeinschaften. Noch heute erscheinen die «Ahnen» hier jeden Winter. Solches wird Hans-Jörg Willi am Sonntag, 8. Oktober, erzählen bei der Führung «Religion in Arbon im Wandel der Zeit» durch das historische Museum im Schloss Arbon. Die Führung ist gratis. Der Eintritt kostet sechs Franken. Beginn der etwa einstündigen Führung ist um 10.30 Uhr. mitg.

**Amazonas-Chor bewegte das Publikum**

«Bisch Du bereit?», mit diesem Titel starteten die Jüngsten vom Chor Amazonas am Samstag die «Light Night» im Kulturforum in Amriswil. Sie jedenfalls waren bereit, dem zahlreich erschienenen Publikum in entspannter Bar-Atmosphäre ihr Können zu zeigen. Mit bekannten mitreissenden oder auch tragenden Stücken konnte anschliessend auch der Erwachsenenchor von seinem Können überzeugen. Bereits am Nachmittag waren die Kinder und Jugendlichen des Chors musikalisch aktiv. Zusammen mit den Chören «Tweety Voice» aus Arbon, «Lollipop» aus Neukirch-Egnach sowie den «Ohrwürm» aus Weinfelden rockten sie die Bühne.

Sonderausstellung im Museum für Archäologie in Frauenfeld

**Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee**



Die Strassensiedlung Tasgetium (Eschenz) im 1. Jh. n. Chr. Bild: AATG, R. Gäfgen

**Das Museum für Archäologie Thurgau in Frauenfeld zeigt bis zum 18. Februar 2018 eine internationale Sonderausstellung über die römische Kaiserzeit rund um den Bodensee. Der Bodenseeraum war während der römischen Kaiserzeit – vom 1. bis 3. Jh. n. Chr. – dicht besiedelt.**

Um 15 v. Chr. eroberten römische Truppen die Bodenseeregion. Bregenz wurde zu einer römischen Stadt mit Tempelbezirk, öffentlichen Bauten sowie Wohnquartieren ausgebaut. Ein dichtes Netz von Verkehrswegen zu Wasser und an Land verband die einzelnen Siedlungen. Auf diesen Routen gelangten viele, teilweise neue Güter und Ideen in die Bodenseeregion. Auch in Arbon dürfte es damals eine kleine römische Siedlung gegeben haben. Bei Altgrabungen aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert sollen im Bergliquartier Spuren von Steingebäuden sowie Fundmaterial wie Münzen, Gefässreste sowie Knochen zum Vorschein gekommen sein. Diese Befunde und Funde konnten mit neueren archäologischen Untersuchungen leider noch nicht bestätigt werden. Deshalb beobachtet das Team des Amtes für Archäologie Thurgau jedes neue Bau-

vorhaben im Bergliquartier mit Adleryugen ... Wahrscheinlich gab es damals sogar einen Hafen, so dass die Händler mit ihren Lastkähnen auf dem Weg von Bregenz nach Eschenz auch die Bewohnerinnen und Bewohner von Arbon mit exotischen Gütern wie Austern, Makrelen, Granatapfeln oder der sehr beliebten salzigen Fischsauce (garum) beliefern konnten.

**Nebenrolle für Arbon**

Auch wenn Arbon in der neuen Sonderausstellung über die Römer am Bodensee unerwarteterweise lediglich eine Nebenrolle spielt, darf man sich damit trösten, dass in der anschliessenden Epoche der Spätantike mit dem Kastell Arbor Felix eine Hauptrolle auf den Siedlungsplatz an der Steinacherbucht wartet. 378 n. Chr. besuchte sogar der Kaiser Gratian höchstpersönlich die Festung unter dem heutigen Schloss! Zur Ausstellung im Museum für Archäologie Thurgau in Frauenfeld ist ein reich illustrierter Katalog erschienen, den man im Museumsshop oder unter [www.archaeologie.tg.ch](http://www.archaeologie.tg.ch) für 22 Franken beziehen kann.

mitg.

**Im Kinderhaus**

Nicht Kinder-, eher Familienbetrieb gab es kürzlich im Kinderhaus Arbon. Eltern sassen dort bei ihrem Bub oder Mädchen und spielten oder bastelten mit ihm. Die Leiterinnen hatten für einmal eine andere Funktion, sie zeigten plötzlich Müttern und Vätern, wie dieses und jenes Spiel funktioniert. Der Garten konnte mangels Sonne nicht genutzt werden, und sogar das neue Sonnensegel von der Krebsliga ist noch nicht wirklich eingeweiht. Dafür wurde das gastfreundliche Haus bis in alle Winkel mit Leben erfüllt. Die Handwerker sind ja abgezogen, sie haben das Kinderhaus sicherer gemacht, indem sie die geforderten Brandschutztüren und einen Fluchtkorridor eingebaut haben. Zurück bleibt eine grosse Rechnung von 84 000 Franken. Ob treue bisherige und neue Freunde beim Abtragen helfen?

hz.

**Lust auf Wasserball? Kurs bei WBA TriStar**

Wer Freude am Wassersport und Spass hat, in einem Team mitzumachen kann dies bei den jungen Wasserballern von TriStar erleben. Die Wasserballabteilung startet nach den Herbstferien donnerstags mit Einsteigerkursen für Mädchen und Jungen. Die WBA TriStar bietet Kindern damit die Möglichkeit, den Wassersport von Grund auf zu lernen. Kursstart ist am Donnerstag, 26. Oktober. Der Kurs für Kinder bis zehn Jahren findet statt von 16.30 bis 17.15 Uhr. Die 10- bis 12-Jährigen trainieren von 17.15 bis 18 Uhr. Das Training wird geleitet von den beiden Kids-Coaches Cami Widmer und Sanja Badulescu. Beide gehören der Schweizer Nationalmannschaft Wasserball an und freuen sich darauf, möglichst viele Kinder in die Tricks der Wasserballer einzuführen. Spiel und Spass stehen im Zentrum. Online-Anmeldung via [www.wba-tristar.ch](http://www.wba-tristar.ch).

pd.

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen

Am 24.09.2017 ist gestorben in Arbon: **Schönenberger Marco**, geboren am 16.07.1980, von Kirchberg, wohnhaft gewesen an der Kronbergstrasse 14 in 9320 Arbon. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Irma Schönenberger, Schöntalstrasse 11b, 9323 Steinach

Am 26.09.2017 ist gestorben in Arbon: **Jedrychowski Anton**, geboren am 14.04.1944, von Kirchwindach, wohnhaft gewesen im Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57 in 9320 Arbon. Die Abdankung hat bereits in Arbon stattgefunden. Trauerhaus: Nadine Nobile, Staatsstrasse 5, 3653 Oberhofen.



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft:**  
Trinkler Mirjam, Lehgasse 8, 9320 Stachen

**Bauvorhaben:**  
Montage Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Bauparzelle:**  
5574, Lehgasse 8, 9320 Stachen

**Bauherrschaft:**  
Mubea Präzisionsstahlrohr AG, Industriestrasse 24, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:**  
Erweiterung Muldenabstellplatz

**Bauparzelle:**  
5222, Industriestrasse 24, 9320 Arbon

**Auflagefrist:**  
6. Oktober 2017 bis 25. Oktober 2017

**Planaufgabe:**  
Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:**  
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

# JUMP

FITNESS

## Familiär!

Genügend  
Gratisparkplätze

Rietlistrasse 5 | 9403 Goldach  
jumpfitness.ch

Für einen unserer  
Kunden suchen wir:

- Eigentumswohnung
- in Arbon oder der näheren Umgebung
- neuwertig oder guter Zustand
- mind. 4.5 Zimmer
- mind. 2 Parkplätze

Engel & Völkers Rorschach  
Hauptstrasse 53 · 9400 Rorschach  
Tel. +41 (0)71 845 65 50

ENGEL & VÖLKERS

ERSTVERMIETUNG

## 2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen an bester Lage

WWW.WOHNEN-AM-PARK.CH, 071 313 48 55

## PRIVATER MARKT

**Stress mit dem Umzug?** Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen Mobile 076 244 07 00.

**Sammler sucht: alte Schweizer Bierflaschen** (1890-1960). Ferner gut erhaltene Flohmarktsachen (keine Möbel) gratis oder günstig. Tel. 079 216 73 93 oder E-Mail: p.roberto@bluewin.ch.

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

**REINIGUNGEN - UNTERHALTE** Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster und Umgebungsarbeiten. Meyer Reinigungen GmbH, Telefon 079 416 42 54.

**ENGLISH CONVERSATION KURS** Fokus auf Sprechen-Zuhören um Deine mündlichen Englischkenntnisse zu verbessern. Wortschatz - Erweiterung/Gespräche führen/Zuhören üben - reagieren können! Sprachniveau angepasst an Gruppe (A2-B2)/Kleingruppe: Max. 10 Personen. 10 x Doppelstunden Kosten; Fr. 380.-/Person Donnerstags: ab 26.10.2017, 19.00-20.30 Uhr Kursort: Steinhalden, Wiedenstrasse 5d/Anmelden 071 440 19 40 oder email toniebzn@gmail.com

## TREFFPUNKT

**Flohmarkt am Garagenplatz in Buchhorn Frasnacht** (ist beschildert) Sa, 7. Oktober 10 bis 16 Uhr und So, 8. Oktober, 11 bis 15 Uhr. Bares für Rares!

**AROMAWELT: Auf alle suissessenen Produkte, Raumspray, Hydrolat, Duschgel 10% Einführungs-Rabatt** (bis 12. Okt.) Landquartstr. 1, 9323 Steinach www.aromawelt.com.

**Cafe Restaurant Weiher, Arbon.** Mittags- Menü Fr. 14.-, **Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. Wochenhit Fr. 12.-. Jasser herzlich willkommen.** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

**Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli»** St.Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittag-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Liefer service, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**TANZNACHMITTAG mit Live Musik im Cafe Restaurant Weiher, Arbon.** Do, 12. + 26. Oktober von 14-17 Uhr, Eintritt Fr. 5.-. Auf Euren Besuch freut sich das Weiher Team. Tel. 071 446 21 54.

## LIEGENSCHAFTEN

**Steineloh, Amriswilerstr. 61,** Hochparterre, **neu renovierte 3.5-ZW per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.** Neue Küche, neue Fenster, Parkett, Abstellplatz, Gartenanteil mit Sitzplatz. MZ inkl. NK CHF 1200.-/Mt. 071 446 25 65/079 625 74 45.

**Arbon, Friedenstr. 3.** Zu vermieten per sofort o.n.V. **2½-Zi.-Wohnung** im EG. Rollstuhlgängig, Bodenheizung, Forster-Küche mit Granitplatten, eigene WM/Tumbler. MZ Fr. 1300.- inkl. NK. Tel. 079 504 32 54 oder 076 577 23 33.

**Wir suchen ältere Liegenschaft zu kaufen in der Ostschweiz.** Finanzierung gesichert. Anzahlung kann sofort geleistet werden. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.

**In Arbon, Weingartenstr. 3,** zu vermieten renovierte **2½-Zi.-Wohnung** im Dachgeschoss, kein Lift, neue Küche mit GS, ca. 65 m<sup>2</sup>, kein Balkon, MZ Fr. 960.- + Fr. 120.- NK. Weitere Infos: www.amani-immobilien.ch Tel. 079 298 86 18.

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen & LKW.** Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung & gratis Abholdienst. Telefon 079 267 08 04 (auch Sa/So).

## IMPRESSUM

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

**Herausgeber**  
Genossenschaft Verlag MediArbon  
Rebhaldenstrasse 7  
Postfach 366, 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
Fax 071 440 18 70  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch

**Verantwortung**  
Verlag + Redaktion: Ueli Daepf  
Anzeigen: Daniela Mazzaro  
Layout: Amagoo AG, Stachen  
Auflage: 12500 Exemplare  
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.  
Druck: Tagblatt Print, St.Gallen  
Inserateannahme: Verlag MediArbon  
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen - inkl. Einspeisung in Online-Dienste - ist Unberechtigten untersagt.

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

#### Freitag, 6. Oktober

- Ab heute: Metzgete im Hotel Restaurant Bellevue.
- Bis 15. Oktober: Arbonale, Klang-Skulpturen-Festival, Quaiwiesen.
- 19 und 20.30 Uhr: Suite für Ohren zur Arbonale, Werkstatt am See, Reservationen an 076 414 78 16 oder stefan.philippi@gmx.de.
- 21.30 bis 22 Uhr: Kunst am Bau, Seewasserwerk Frasnacht.

#### Samstag, 7. Oktober

- 10 bis 16 Uhr: «Rares für Bares» Flohmarkt am Garagenplatz, Buchhorn Frasnacht.
- 16 Uhr: Handball Damen 1. Liga, HCA - BSV Weinfeld, Sporthalle.
- 19.30 Uhr: Festa della Vendemmia im Kath. Pfarreizentrum, Gruppo Attività San Martino.
- 20 Uhr: Konzert zur Arbonale in der Jurte, Aussichtsplatz beim Fliegerdenkmal, Eintritt 25 Fr., Reservationen an stefan.philippi@gmx.de oder 076 414 78 16.

#### Sonntag, 8. Oktober

- 10 bis 17 Uhr: Sonntagsverkauf in der Arboner Otto's Filiale.
- 10.30 Uhr: «Religion in Arbon - im Wandel der Zeit», öffentliche Führung im Historischen Museum, Schloss.
- 11 bis 15 Uhr: «Rares für Bares» Flohmarkt am Garagenplatz, Buchhorn Frasnacht.
- Rebbhgwanderung, Naturfreunde, mit H. Troesch, 079 394 92 35.

#### Dienstag, 10. Oktober

- 12 Uhr: Zmittag im Posthof Kafi, Ecke Metzgergasse/ Turmgasse.
- 14 bis 16 Uhr: Cafeteria Haus Lichtenberg, evang. Kirchgemeinde.
- 19 Uhr: Vortrag «Sticker - Stickerei - Stickmaschine» von Dr. Heino Strobel aus Plauen D, Saurer-Vortragssaal, Schlossgasse 4.

#### Mittwoch, 11. Oktober

- 14 Uhr: Winterfit Training, Männerriege, Sek-Turnhalle Stacherholz.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900575420 und für die Region Steinach Telefon 0900141414. (Fr. 1.93/Min.) red.

#### Donnerstag, 12. Oktober

- 14 bis 17.30 Uhr: Spielnachmittag in der Ludothek, Forum 60+/-.
- 14 bis 17 Uhr: Tanznachmittag mit Livemusik, Café Weiher.

#### Freitag, 13. Oktober

- 14 Uhr: Besuch der Konform AG, Treffpunkt vor dem Haus «Traumschmiede», Seniorenvereinigung.
- 19 und 20.30 Uhr: Suite für Ohren zur Arbonale, Werkstatt am See, Eintritt: CHF 25, Reservationen an 076 414 78 16 oder stefan.philippi@gmx.de.
- 20 Uhr: Salix Alba Loge lädt zum Klassik Benefiz Konzert zu Gunsten «Pro Musikschule Arbon», Landenbergsaal, Schloss.
- 21.30 bis 22 Uhr: Kunst am Bau, Seewasserwerk Frasnacht.

### Horn

#### Freitag, 6. Oktober

- Oktober-Party mit «Ghackets und Hörnli» im Restaurant Sunneschy.

#### Samstag, 7. Oktober

- 9.30 bis 11.30 Uhr: SV 50-/300 m-Endschiessen und Höck.

### Steinach

#### Freitag, 6. Oktober

- 19 Uhr: Appenzellerabend, Freihandbibliothek.

#### Dienstag, 10. Oktober

- 10 bis 12 Uhr: Café International im Gemeindegarten.

#### Donnerstag, 12. Oktober

- 9 Uhr: Ökum. Frauenzorg im evang. Kirchgemeindehaus.

### Roggwil

#### Samstag, 7. Oktober

- 10 Uhr: e-Fun Teenietreff im evang. Kirchgemeindehaus.

### Region

#### 12. bis 22. Oktober

- Olma Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung, Umzug des Gastkantons Thurgau am Samstag, 14. Oktober, 10 Uhr, St. Gallen.

#### Bis 18. Februar 2018

- Sonderausstellung zur Römischen Kaiserzeit rund um den Bodensee, Museum für Archäologie, Frauenfeld.

#### Samstag, 7. Oktober

- 17 Uhr: Eishockey 1. Liga, Pikes - EC Wil, EZO Romanshorn.

#### Sonntag, 8. Oktober

- Finissage Karl Fürer, Schloss Dottenwil.

## KIRCHGANG

### Arbon

- **Evangelische Kirchgemeinde**
- Amtswoche: 9. bis 13. Oktober
- Pfr. H. Ratheiser, 071 440 35 45.
- Sonntag, 8. Oktober
- 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen, Pfr. H. Ratheiser.

### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 7. Oktober
- 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit den Schwestern aus Peru.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier in Roggwil mit den Schwestern aus Peru.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
- Sonntag, 8. Oktober
- 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit den Schwestern aus Peru.
- 11.30 Uhr: Santa Messa, lingua ital.
- 12.30 Uhr: Polnische Eucharistiefeier.
- 18 Uhr: Rosenkranzandacht.

### Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 8. Oktober
- 10 Uhr: Gottesdienst, Predigt Joachim Meier, Programm für Kinder und Jugendliche (1 bis 16 J.). www.chrischona-arbon.ch

### Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 8. Oktober
- 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Dirk van der Willik, parallel Programm für Vorschulkinder u. Gottesdienst für Primarschulkinder. www.czp.ch

### Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 8. Oktober
- 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
- 11 Uhr: Predigt, parallel Kinderhort und Sonntagsschule.

- **Christliche Gemeinde Maranatha**
- Sonntag, 8. Oktober
- 10 Uhr: Gottesdienst.

### Roggwil

- **Evangelische Kirchgemeinde**
- Kontakt für Abdankungen bis 20. Oktober: Pfrn. Dors und Pfr. Saamer, Neukirch, 071 477 13 29.
- Sonntag, 8. Oktober
- 9.40 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Gerald Rether.

### Steinach

- **Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 7. Oktober
- 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 8. Oktober
- 10 Uhr: Kommunionfeier.

### Evangelische Kirchgemeinde

- Keine Feier.

### Horn

- **Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 8. Oktober
- 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Tibor Elekes.

### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 8. Oktober
- 11 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

### Berg

- **Katholische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 8. Oktober
- 10 Uhr: Eucharistiefeier.

## «felix.» umgarnt von flinken Strickerinnen



Was für ein Bild! Das «felix.»-Mediencafé an der Rebhaldenstrasse Arbon, wo unter der Woche jeweils am aktuellen «felix.» «gelistet» wird, war letzten Freitag ganz in Frauenhand. Rund 45 strickbegeisterte Frauen besuchten die erste Arboner Stricknacht. Diese wurde perfekt organisiert durch das Team des Arboner Fachgeschäftes «Filati Mode mit Wolle». In gemütlicher Atmosphäre - bei Kaffee und Kuchen - strickten die flinken Frauen für einen guten Zweck, tauschten Erfahrungen aus und lernten sich besser kennen. Und die Frage, wann die nächste Stricknacht stattfindet, wurde gleich durch die mitstrickende Rita Nüesch von der Stadtbibliothek Arbon beantwortet: Am Freitag, 27. Oktober, in der «Sonnhalden». red.

### Erkenntnis

Wenn der Mensch einmal gelernt hat mehr zu geben, als er nimmt. Dann wird sich vieles verändern und ein neuer Weg beginnt.

Im Kleinsten die Schwäche, im Grossen die Macht. Es wird nur derjenige siegen, der sich selbst bezwungen hat.

Wir sind nur ein kleines Sandkorn, mehr können wir nicht sein. Doch wir nehmen uns sehr wichtig, derweilen sind wir so klein.

Wenn der Mensch einmal gelernt hat, mehr zu geben, als er nimmt. Dann wird niemand mehr hungern und eine neue Ära beginnt.

Irmela Walther, Arbon

### Klang-Skulpturen-Festival am Ausklingen



Die «Arbonale» auf den Arboner Quaiwiesen geht in ihre letzte Woche. Nach dem Sonntag, 15. Oktober, werden die Werke wieder entfernt. Die Klang-Skulpturen regten in den letzten drei Wochen viele Passantinnen und Passanten an zum Stehenbleiben, Innehalten, Lauschen und Spielen. Im Bild das vielbeachtete Objekt «Vorsicht Starkklang» von Ruedi Müller, Lengwil.

ud.

75. Olma mit dem Thurgau als Gastkanton – «De Leu isch los!»

## Lieber auf Senf als auf den Thurgau verzichten



Unter anderem mit Requisiten von der «Chübelregatta» beteiligen sich die Horner «Gallier» am Olma-Jubiläumsumzug vom Samstag, 14. Oktober.

**Mit 35 Nummern präsentiert sich der Gastkanton Thurgau am Olma-Umzug vom Samstag, 14. Oktober. Mit von der Partie sind auch einige Oberthurgauer, die zeigen wollen, dass «de Leu» wirklich los ist!**

Insgesamt beteiligen sich am diesjährigen Olma-Festumzug, der am Samstag, 14. Oktober, um 10 Uhr in der St. Galler Innenstadt an der Vadianstrasse startet, beinahe 1200 Thurgauerinnen und Thurgauer. Die 35 Sujets bilden einen bunten Mix aus Wirtschaft und Freizeit, angereichert mit viel Genuss. Und alle Gäste aus «Mostindien» sind sich einig: An der Olma sollte man lieber auf Senf zur Bratwurst als auf den Gastauftritt aus dem Thurgau verzichten!

#### Der Oberthurgau ist stark vertreten

Nebst allgemeinen Sujets wie «D'Chue isch los», «Obst & Beere», «Mit Zug und Schwung», «Deine Armee», «Fleisch & Milch», «Knackiges Gemüse» oder «Schiff ahoi» nehmen am Umzug auch Oberthurgauer wie die Mosterei Möhl AG in Stachen, Saurer-Oldtimer aus dem Arboner Museum oder die «Gallier von Horn» teil. Den Abschluss vor den Silvestertreichlern bildet die Nummer 34 «Happy Birthday Olma!». Dabei gratuliert der Gastkanton der Olma mit dem Wunsch nach viel Erfolg für die

kommenden Jahre zum 75-Jahr-Jubiläum.

#### Horner mit eigenem Wagen

Vom 12. bis 22. Oktober ist der Thurgau Gast an der Olma. Eine besondere Ehre für unseren schönen Kanton! Ein Höhepunkt ist sicherlich der traditionelle Olma-Umzug am 14. Oktober. «Horn – das unbeugsame Dorf am Bodensee!» Unter diesem Motto und mit einem eigenen Wagen stellen sich Gemeinde, Gewerbe, und Seefest mit Chübelregatta am offiziellen Umzug des Gastkantons Thurgau vor. Natürlich freuen sich die Horner, wenn möglichst viele Zuschauer ihre «Gallier» entlang der Route anfeuern.

#### Der Olma-Direktor ist Thurgauer

Olma-Direktor Nicolo Paganini freut sich besonders auf den Thurgau als Gastkanton: «Ich bin im Thurgau aufgewachsen, ich habe mehr als zwei Drittel meines Lebens im Thurgau verbracht, und meine Kinder leben im Thurgau.» Er erklärt ausserdem, warum der Thurgau als Gastkanton am 75-Jahr-Jubiläum der Olma prädestiniert ist: «Er war 1950 der erste Gastkanton der Olma, er ist seit der ersten Olma in der Trägerschaft vertreten und war deshalb 1953 auch Gründungsmitglied unserer Genossenschaft.» eme

**felix.**

 **DER WOCHE**

Trash Day

Im Rahmen einer Begegnungswoche der ersten Sekundarklassen im Oberstufenzentrum Reben 25 in Arbon war einer der Programmpunkte «Abfallsammeln» in Gruppen für zwei Stunden – einerseits ging es dabei um Sensibilisierung, andererseits gab das Gelegenheit, in Grüppchen unterwegs zu sein und zu plaudern. Für einmal waren also die vermeintlichen Täter diejenigen, die den Dreck nicht verursachten, sondern aufräumten. Ein Passant war davon derart angetan, dass er der Lehrerin spontan ein «Zwänzgerötli» für die Klassenkasse in die Hand drückte. Die rund 55 Schüler und Schülerinnen und sechs Begleitpersonen legten sich mächtig ins Zeug. Dabei wurde – zur allgemeinen Freude der Schüler – auch Skurriles gefunden, wie



etwa ein WC-Deckel, eine Deckenlampe, Hundebereuhigungspillen, eine Teleskophülle, eine Gugelhopf-Form oder ein Brecheisen... Eindrücklich beim Auswerten der Funde war der bestialische Gestank der Zigarettenkippen – einige Jugendliche meinten fragend: «Wie kann man das stinkende Zeug nur rauchen?» Für einmal mussten die Lehrpersonen nicht schulmeisterlich erwähnen, dass Zigaretten schädlich sind. Wir teilen die Begeisterung der drei Klassenlehrer Fabienne Forrer, Patrick Bauer und Marcel Lüthi und schicken unseren «felix. der Woche» ins Oberstufenzentrum Reben 25.